

# Auszug

» **Kienbaum-Studie: Basel II und Sparkassen**

Dr. Jörg Rühle, Sandra Anclam  
Kienbaum Management Consultants GmbH  
Georg-Glock-Str. 8  
40474 Düsseldorf  
Düsseldorf, 08.04.2002

<b>Inhaltsverzeichnis</b>
---------------------------

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>Wichtige Ergebnisse der Studie im Überblick</b> .....	<b>1</b>
Sparkassen stehen „Basel II“ positiv gegenüber.....	1
Ertragssteigerung durch differenziertere Konditionengestaltung.....	2
Ausweitung des Kreditgeschäfts mit Klein- und Mittelstandsunternehmen durch die Sparkassen .....	3
Alle Unternehmen mit guter Bonität werden von Basel II profitieren .....	4
Die Verbandslösung setzt sich durch, genießt jedoch weniger Akzeptanz als externe Ratings .....	4
<b>Fazit</b> .....	<b>5</b>

## **Einleitung**

In keinem anderen Land wird derzeit so heftig und kontrovers über die Auswirkungen, insbesondere die Chancen und Risiken der neuen Baseler Eigenkapitalregeln für Kreditinstitute („Basel II“) diskutiert wie in Deutschland. Die Ursache hierfür liegt in einer stark mittelständisch orientierten Volkswirtschaft, die befürchtet, sofern „Basel II“ in seiner derzeitigen Version Anwendung fände, benachteiligt zu werden. So ist es kein Wunder, dass insbesondere der Mittelstand des öfteren Bedenken hinsichtlich der neuen Baseler Eigenkapitalregeln anmeldete und sich bisher höchst kritisch zu diesem Thema äußerte. Doch nicht nur Unternehmen oder vielmehr Kreditnehmer sind von dem Vorhaben „Basel II“ betroffen, auch die Kreditinstitute sehen sich enormen Herausforderungen gegenüber.

Die Sparkassen-Finanzgruppe, die sich als „Hausbank des Mittelstandes“ sieht, setzt sich intensiv mit diesem Thema auseinander. Kienbaum hat daher 90 Sparkassen unterschiedlicher Größe zum Thema „Basel II“ befragt. Die Studie zeigt, wie die Sparkassen, als Hauptfinanzierungsquelle des Mittelstandes, dem Thema „Basel II“ gegenüber stehen, welche Chancen, Risiken und Entwicklungen sie für ihr Institut sehen und inwieweit sie eine Benachteiligung des Mittelstandes erwarten.

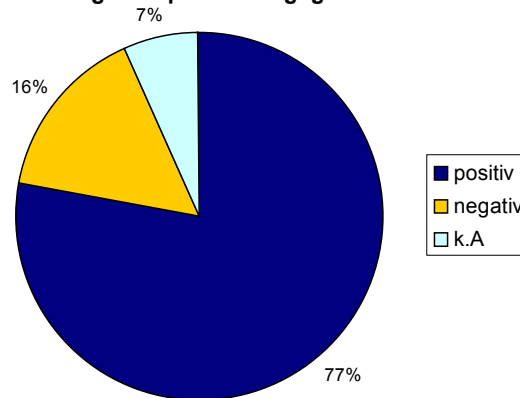
## **Wichtige Ergebnisse der Studie im Überblick**

### **Sparkassen stehen „Basel II“ positiv gegenüber.**

Die Sparkassen stehen den durch „Basel II“ angestoßenen und zukünftig zu erwartenden Entwicklungen sehr positiv gegenüber und sehen durchaus Chancen und Entwicklungspotenziale sowohl für ihr Institut als auch für kleine und mittelständische Unternehmen.

## Basel II Studie

Einstellung der Sparkassen gegenüber "Basel II"



Kienbaum<sup>®</sup>

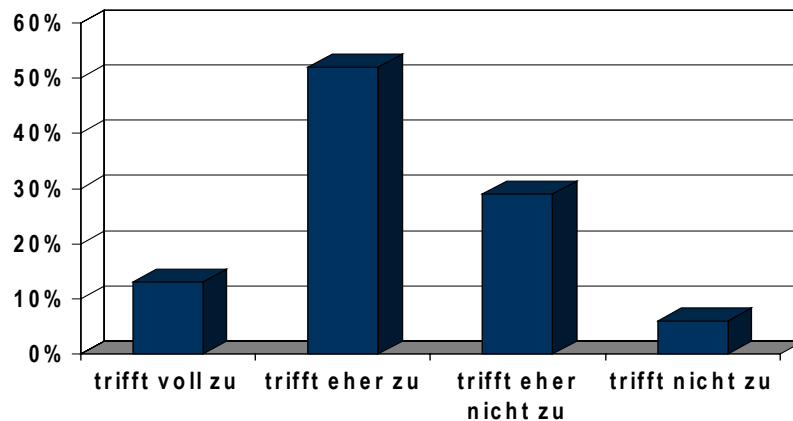
Insgesamt sind 77% der befragten Institute der Meinung, dass „Basel II“ durchaus positiv zu bewerten ist und eine ohnehin dringend benötigte Entwicklung bei der Risikobewertung im Kreditgeschäft der Banken und Sparkassen beschleunigt. Lediglich ca. ein Fünftel der Sparkassen äußerte sich negativ bzw. gar nicht zu diesem Punkt.

### Ertragssteigerung durch differenziertere Konditionengestaltung

Die Gründe für die positive Einschätzung sind vielfältig. Viele Institute sehen durch „Basel II“ die Möglichkeit der Ertragssteigerung durch risikoadäquate Zinsen (Aufhebung der Quersubventionierung für Unternehmen mit schlechten Risiken).

## Basel II Studie

Sparkassen werden durch eine risikoorientierte, differenzierte Konditionengestaltung eine Ergebnisverbesserung im gesamten Firmenkundengeschäft erzielen...



Kienbaum<sup>®</sup>

65% der befragten Sparkassen gehen von einer Ergebnisverbesserung durch eine risikoorientiertere, differenziertere Konditionengestaltung aus, bei 29% trifft dies eher nicht zu, lediglich 6% erwarten keine Ertragssteigerung.

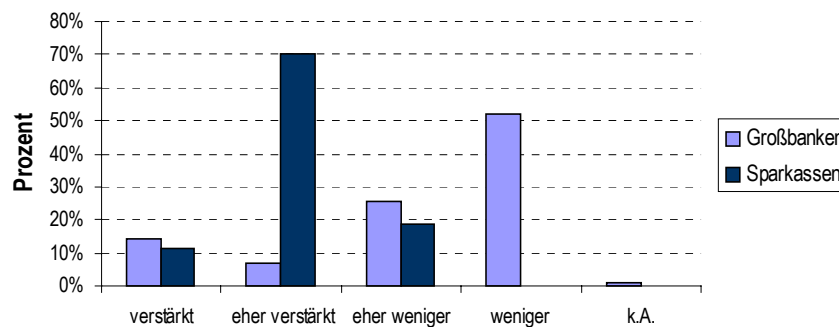
### Ausweitung des Kreditgeschäfts mit Klein- und Mittelstandsunternehmen durch die Sparkassen

Die Sparkassen vertreten auch den in letzter Zeit des öfteren an die Öffentlichkeit gedungenen Standpunkt, dass sich die großen Geschäftsbanken in Folge von „Basel II“ vermehrt aus dem Geschäft mit kleinen und mittelständischen Unternehmen zurück ziehen. Etwa  $\frac{3}{4}$  der Sparkassen vertreten diese Ansicht und nur knapp  $\frac{1}{4}$  ist der Meinung, die Großbanken werden das Kreditgeschäft mit dem Klein- und Mittelstand intensivieren.

Die Sparkassen allerdings sehen in diesem Bereich für ihre Institute weitere Entwicklungspotenziale. So wollen etwa 81% der Sparkassen das Kreditgeschäft mit dem Klein- und Mittelstand weiter ausbauen und nur 19% möchten zukünftig eher weniger in diesem Feld tätig werden.

## Basel II Studie

Wie wird aus Sicht der Sparkassen zukünftig das Kreditgeschäft mit Klein- und Mittelstandsunternehmen betrieben?



Kienbaum<sup>®</sup>

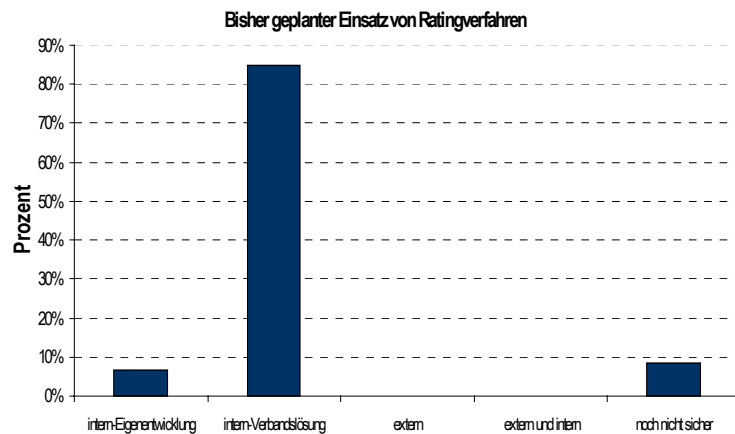
### Alle Unternehmen mit guter Bonität werden von Basel II profitieren

Die Frage hinsichtlich der zukünftigen Begünstigung von Unternehmen mit guter Bonität wurde mehrheitlich (71%) bestätigt. Der Vorteil beschränke sich jedoch, nach Ansicht von immerhin 63% der befragten Sparkassen, nicht auf Großunternehmen wie so oft dargestellt, sondern betreffe alle Unternehmen mit guter Bonität.

### Die Verbandslösung setzt sich durch, genießt jedoch weniger Akzeptanz als externe Ratings

Knapp 85% der befragten Sparkassen gaben an, die sogenannte Verbandslösung, ein vom DSGVO bereits entwickeltes Ratingverfahren, einsetzen zu wollen. Etwa 9% waren sich zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht sicher, welches der Ratingverfahren in ihrem Institut zum Einsatz kommen wird und immerhin ca. 7% beschäftigen sich mit der Eigenentwicklung eines Ratingverfahrens. Hier stellt sich die Frage, inwieweit eine Eigenentwicklung aufgrund der vielfältigen Anforderungen überhaupt möglich ist und ob sich der Verband nicht mit seiner Idee von einer einheitlichen Lösung für alle Sparkassen durchsetzen wird. Trotz des in der überwiegenden Mehrheit geplanten Einsatzes interner Ratingverfahren (keines der Institute möchte eine externe Agentur beauftragen), sind 30% der Sparkassen der Auffassung, dass interne Ratings allgemein eine geringere Akzeptanz genießen als extern durchgeführte Ratings. Etwa 44% bewerten die Akzeptanz interner und externer Ratingverfahren als annähernd gleich. Bezüglich der auf die Sparkassen zukommenden Kosten besteht jedoch noch große Unsicherheit und Uneinigkeit.

## Basel II Studie



Kienbaum<sup>®</sup>

### Fazit

Bei näherer Betrachtung der Ziele und Inhalte von Basel II wird deutlich, dass Basel II lediglich als Katalysator für eine schon seit längerer Zeit diskutierte und dringend notwendige Entwicklung einer risikoorientierteren und differenzierteren Konditionengestaltung im Kreditgeschäft dient. So begrüßt die Mehrheit der Sparkassen die neuen Baseler Eigenkapitalregeln und sieht durchaus Chancen, eine Ergebnisverbesserung im Firmenkundengeschäft infolge Basel II zu erzielen. Doch auch für den Mittelstand sieht die Prognose der Sparkassen gar nicht so schlecht aus. Viele sehen gerade für Unternehmen guter Bonität Vorteile im Kreditgeschäft. Die Studie zeigt deutlich, dass sich die Sparkassen auch weiterhin auf das Kreditgeschäft mit dem Klein- und Mittelstand konzentrieren werden und zum Teil sogar einen Ausbau der Beziehungen planen. Nach Ansicht der Sparkassen wird Basel II die Mittelstandsfinanzierung keinesfalls in Frage stellen.

**Die gesamte Studie kann bezogen werden für € 300 zuzügl. MwSt. über**

Kienbaum Management Consultants GmbH  
Financial Services  
Frau Nicol Hoppe  
Georg-Glock-Straße 8  
40474 Düsseldorf  
Tel: 0211/9659-399  
e-mail: Nicol.Hoppe@Kienbaum.de

